

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah





Der nächste (Stark)regen kommt bestimmt

Der zusätzliche Treibhauseffekt ist bereits so weit fortgeschritten, dass wir in den nächsten Jahrzehnten trotz Reduzierung der CO₂-Emissionen mit den Folgen der beträchtlichen Erderwärmung rechnen müssen. Da wärmere Luft mehr an Wasserdampf aufnehmen kann, werden wahrscheinlich auch die Niederschläge heftiger ausfallen.

Wie im Gemeinderat auf Antrag der CDU dargestellt, kommen die Planungen für den Hochwasser-Schutzdamm an der Alb voran. Der Schutz der Alb-Anlieger vor Hochwasser ist die eine Sache, aber auch die anderen Stadt- und Ortsteile können von heftigen Niederschlägen in kürzester Zeit betroffen sein. Daher ist ein Starkregenrisikomanagement gefragt: Vorsorgemaßnahmen zur Risikominimierung, Regeneration von versiegelten und verdichteten Flächen, Strategien für Soforthilfen.

Hierzu hat das Stadtbauamt bereits viele Vorarbeiten geleistet, die auf der Homepage der Stadt unter „Katastrophenschutz > Starkregen, Hochwasser und Wetter“ einzusehen sind. Hier gibt es auch wertvolle Hinweise wie z.B. die Broschüre „Schutz vor Kellerüberflutung“. In dieser Broschüre sind insbesondere Grundstücksbesitzer angesprochen, um Vorsorge für ihre Objekte zu treffen. Oft sind schon kleine Maßnahmen sehr wirkungsvoll, um große Schäden zu vermeiden. Zur Erstellung einer Starkregengefährdungskarte von Ettlingen sollten Fließwege oder Überflutungsflächen einbezogen werden, die bisher kaum ein Problem waren. Unterstützen wir das Stadtbauamt mit Hinweisen, damit bestmögliche Informationen vorliegen und die entsprechende Vorsorge geplant werden kann.

Helmut Obermann, Stadtrat
helmut.obermann@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de

INGRID
THOMA



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Ettlingen gemeinsam gestalten!

In seiner letzten Sitzung beschäftigte sich der Gemeinderat unter anderem auch mit den Ergebnissen aus der Bürgerumfrage zur Stadtentwicklung im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK).

Zunächst einmal herzlichen Dank, für die Vielzahl von Ideen, Anregungen und auch konstruktiver Kritik, mit der wir uns auch als Fraktion sehr gern und intensiv auseinandergesetzt haben. Wir leiten auch aus diesen Antworten in den Bereichen Bauen und Wohnen, Bildung, Freizeit und Kultur, Mobilität, Umwelt, Soziales und Wirtschaft wichtige Handlungsimpulse für unsere kommunalpolitische Arbeit ab. Hierfür nochmals unseren herzlichsten Dank!

Im Rahmen des ISEK wird es in den nächsten Monaten nun auch darum gehen, die Vielzahl dieser Ideen und Anregungen entsprechend zu bewerten und zu priorisieren. Auch hier werden Sie wieder eine sehr wichtige und direkte Einflussmöglichkeit haben, um ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Ettlingen gemeinsam mit uns zu gestalten.

Ihre Ingrid Thoma <https://grüne-ettlingen.de>

STADTRÄTIN

INGRID.THOMA@ETTLINGEN.DE







Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Luftfilter für unsere Kitas

Bereits im Februar hatten wir es kommen sehen. Die Bundes- und die Landespolitik würden das Coronajahr wieder verschlafen und im Herbst dann verduzt feststellen, dass man nicht genügend auf einen weiteren Corona-Winter vorbereitet wäre.

Um unsere Schul- und Kitakinder zu schützen, hatten wir deshalb bereits bei den Haushaltsberatungen den Antrag auf ein städt. Konzept für die Installation von raumluftechnischen Anlagen in unseren Schulen und Kitas gestellt.

Ergebnis: Ablehnung durch Verwaltung und Gemeinderat, weil trotz möglicher Bezuschussung viel zu teuer und nicht schnell genug umsetzbar.

Damit wollten wir uns aber nicht zufriedengeben. Eine Alternative (mobile Luftfilter) musste her. Bereits im April starteten wir deshalb eine entsprechende Testserie mit ausgesprochen positivem Ergebnis. Die Verwaltung testete ebenfalls, entschied sich dann für den ihrer Meinung nach am besten geeigneten Gerätetyp und begann mit der Anschaffung. Allerdings nur für die Schulen.

Weil nach unserer Auffassung unsere Kitakinder mindestens genauso gefährdet sind, beantragten wir, auch die Kitas mit mobilen Luftfiltern auszustatten.

Vergangene Woche gab der Gemeinderat nun grünes Licht (vielen Dank dafür!). Zum Glück, wie die aktuellen Infektionszahlen eindrücklich belegen.

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Vorsitzender



Weitblick und Energieeffizienz



Die Kinder des ehemaligen Kindergartens Regenbogen II sind bereits im September aus ihrem "Exil" am Kapellenweg in die neu gebaute KiTa **Weitblick** auf dem Festplatz umgezogen; jetzt fand Mitte Oktober die offizielle Eröffnung statt - aus Pandemiegründen leider ohne Kinder. Was sich dem Auge dort an Architektur und Gestaltung bietet, ist phantastisch: helle, großzügige Räume mit Blick ins weite Grün des Gatschinaparks, die liebevolle Einrichtung drinnen wird ergänzt durch attraktive Spielgeräte im Außenbereich.

Die Stadt hat für den zweigeschossigen Bau rund € 5,7 Mio in die Hand genommen. In allen Redebeiträgen und Pressemitteilungen wurde die Effizienz des Energiestandards **KfW 40** betont, mit dem wichtigen Nebeneffekt einer raumluftechnischen Anlage in Coronazeiten. Das haben wir der Beharrlichkeit meiner Fraktionskollegen zu verdanken!

Unsere Erwartungen bezüglich der Energieeffizienz für das kommende Kindergartenprojekt im Neubaugebiet Kaserne Nord sind entsprechend hoch. Gut zu hören war, dass die AWO als Träger problemlos pädagogisches Fachpersonal gewinnen konnte. Ich wünsche den Erzieherinnen und Erziehern Freude bei ihrer anspruchsvollen Arbeit und den Kindern eine glückliche Kindheit.

Dr. Birgit Eyselen, Stadträtin FW/FE www.fwfe.de

